

Einstieg: Zitronenfrage.

Was ist Mobbing?

Mobbing kommt vom englischen "mob" für Meute, randalierender Haufen; "to mob" heißt pöbeln, angreifen oder attackieren. Doch nicht jeder Krach, jede Streiterei, Schikane oder Ungerechtigkeit ist Mobbing. Es bezeichnet die systematische Ausgrenzung und Erniedrigung eines anderen Menschen durch eine oder mehrere Personen. Diese feindseligen Angriffe geschehen mit einer gewissen Regelmäßigkeit, also mindestens einmal die Woche und über eine bestimmte Dauer, d.h. mindestens ein halbes Jahr.

Typische Mobbing-Handlungen

Nach dem Mobbing-Report leiden Mobbing-Opfer vor allem unter folgenden Verhaltensweisen (Mehrfachnennungen möglich):

Gerüchte/Unwahrheiten	61,8 Prozent
falsche Bewertung der Leistung	57,2 Prozent
ständige Sticheleien u. Hänseleien	55,9 Prozent
Verweigerung von Informationen	51,9 Prozent
Arbeit wird massiv kritisiert	48,1 Prozent
Ausgrenzung/Isolierung	39,7 Prozent
als unfähig dargestellt	38,1 Prozent
Beleidigungen	36,0 Prozent
Arbeitsbehinderung	26,5 Prozent
Arbeitsentzug	18,1 Prozent

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin: Der Mobbing-Report. Repräsentativstudie für die Bundesrepublik Deutschland, Berlin, Dortmund 2002, Bestelladresse: Wirtschaftsverlag NW, Tel.: 0471/945 44 0, E-Mail: info@nw-verlag.de.

Die vier Phasen eines Mobbing-Prozesses

Mobbing zieht sich über einen längeren Zeitraum hin, in dem sich die soziale, psychische, gesundheitliche und berufliche Situation der Betroffenen zusehends verschlechtert. Man unterscheidet verschiedene Phasen:

1. Phase

Am Anfang steht meist ein ungelöster oder schlecht bearbeiteter Konflikt.

2. Phase

An die Stelle des Konfliktes tritt die einzelne Person, die immer häufiger zur Zielscheibe systematischer Schikanen wird. Ihr Selbstwertgefühl nimmt ab. Die Person gerät in die Rolle der Außenseiters.

3. Phase

Die Entwicklung eskaliert. Durch die ständigen Demütigungen ist das Opfer so verunsichert, dass darunter die Arbeit leidet. Es gilt bereits als "Problemmitarbeiter" und arbeitsrechtliche Maßnahmen drohen.

4. Phase

Mobbing-Fälle enden meistens mit dem Verlust des Arbeitsplatzes und oft sogar dem Ausschluss aus der Arbeitswelt: Entweder die Betroffenen kündigen selbst, weil sie es nicht mehr aushalten oder sie werden gekündigt bzw. willigen in einen Auflösungsvertrag ein. Teilweise leiden sie unter starken psychosomatischen Krankheiten, dass lange Krankschreibungen folgen und am Ende die Erwerbsunfähigkeitsrente steht.

Was kann man gegen Mobbing machen?

1 Maßnahmen allein durch die Betroffenen

- sofortiges, direktes Wehren gegen die unmittelbaren Mobbinghandlungen
- direkter Ausspracheversuch mit Person, die mobbt
- eigentliche Konfliktursache erkennen und kompromissbereite Lösungen anbieten
- Mobbinghandlungen dokumentieren: Situation wird so noch einmal reflektiert und für sich selbst und Dritte (Arzt, Betriebsrat, Richter ...) wird eine „objektivere“ Beurteilung möglich
- eigene Leistung in einem Tagesprotokoll festhalten
- eigene Gesundheit und Selbstwertgefühl erhalten: Stressabbau (Entspannungstechniken, Sport), Hobbys und persönliche Beziehungen außerhalb des Betriebes pflegen, Reisen machen etc.
- Auszeit nehmen: z. B. Urlaub, Kur, Fortbildungen oder bei Extrembelastung Krankschreibung

2 Inanspruchnahme von innerbetrieblicher Unterstützung

- Kollegen oder Kolleginnen, eventuell Vorgesetzter
- betriebliche und berufliche Institutionen: z. B. Personal-/Betriebsrat, eventuell Geschäftsführung, Berufsverbände

3 Inanspruchnahme von außerbetrieblicher Unterstützung

- rechtliche und persönliche Beratung, gegebenenfalls von Gewerkschaft, Coach, Arzt, Psychologe, Selbsthilfegruppen ...

Es gibt noch eine weitere PDF Datei mit Infos zum Thema Mobbing.

Kurzer Info-Clip: https://www.youtube.com/watch?v=2rAa_mRbfWo

Es gibt viele weitere Clips auf Youtube.

Bearbeite eine der beiden Aufgaben und lade Dein Ergebnis auf Moodle hoch. Wenn Du mir unbedingt eine Email schicken möchtest, dann bitte als PDF mit Namen und Klasse im Dateinamen und im Dokument.

Beschreibe eine Situation (erlebt, beobachtet oder erdacht) aus dem Arbeitsleben. Analysiere und begründe ob, und wenn ja, warum es sich um Mobbing handelt.

ODER

Stelle den Unterschied zwischen einem Konflikt und Mobbing dar.

150-250 Wörter